

## der Preussischen Regierung in Breslau mit Öffentlichem Anzeiger

Stück 24

Ausgegeben Breslau, den 11. Juni

1938

**Inhalt:** 3. **Verordnungen und Bekanntmachungen:** d) des **Regierungspräsidenten:** Berufs- und Fachschulen. S. 127. — **Warenautomaten.** S. 128. — **Lebensrettung, Verlobigung.** S. 128. — e) des **Bezirksverwaltungsgerichts des Oberverwaltungsamtes und des Versorgungsgerichts:** Zahnärzte und Dentisten. S. 128. — f) des **Polizeipräsidenten:** in Breslau: **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau-St. Maffelw. S. 128. — **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau-Guentherbrücke. S. 128. — **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau-Johannisberg. S. 128. — **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau. S. 128. — **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau-Deutich Liffa. S. 128. — **Maul- und Klauenfeuche** in Breslau-Stabelw. S. 128. — **Fundfaden.** S. 129. — g) **anderer Behörden:** **Wegereinigung** im Kreise Breslau. S. 129. — **Höchstgeschwindigkeit** im Stadtbezirk Vernstadt. S. 130. — **Einbahnstraßen** in der Stadt Dels. S. 130.

### 3. Verordnungen und Bekanntmachungen:

#### d) des Regierungspräsidenten.

#### 448. Bekanntmachung betr. **Beaufsichtigung der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen im Regierungsbezirk Breslau.**

Die Entwicklung des Berufs- und Fachschulwesens macht eine Neueinteilung der Revisionsbezirke der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen im Regierungsbezirk Breslau erforderlich. Unter Aufhebung aller bisher diesbezüglich ergangenen Verfügungen treffe ich daher mit sofortiger Wirkung nachstehende Anordnungen:

#### 1. Nach Maßgabe der geltenden Vorschriften werden übertragen:

a) dem **Staatlichen Berufsschulrevisor, Berufsschuldirektor Brühl** in Breslau, **Berufsschule 2, Reichkestraße 3/5**, die **Beaufsichtigung der Kreisberufsschule Guhrau**, der **Kreisberufsschule Wohlauf**, der **Zweckverbandsschule Königszelt-Saarau** und der **Berufsschulen in Neumarkt, Maltsch, Striegau, Freiburg, Lewin, Bad Reinerz, Habelschwerdt, Mittelwalde, Bad Landeck, Silberberg, Münsterberg, Reichenstein** sowie nachstehender **Privatschulen:** **Fortbildungsschule der Barnherzigen Brüder, Bildungsschule Eilienthal, Berufsschule der Provinzial-Blindenanstalt, Breslau, Knießstraße 17/19, Berufsschule der Buch- und Steindruckereimung in Schweidnitz, Chemieschule Dr. Hodurek in Breslau, Handwerkerkurse der Synagogengemeinde in Breslau, Zuschneideschule Augustin Winkler in Breslau, Zuschneideschule Bernhard Rohnstock in Breslau;**

b) dem **Staatlichen Berufsschulrevisor, Berufsschuldirektor Werner** in Breslau, **Berufsschule 3, Matthiasstraße 5**, die **Beaufsichtigung der Kreisberufsschule Millitsch-Trachenberg**, der **Kreisberufsschule Namslau**, der **Kreisberufsschule Strehlen** und der **Berufsschulen in Vernstadt, Festenberg, Onadenfrei, Groß Wartenberg, Rantitz, Löwen, Namslau, Dels, Lübnitz, Trebnitz, Rimpfisch, Seidersdorf und Jobten.**

2. Für die an den unter 2 a und b aufgeführten Schulen bestehenden **kaufmännischen Klassen** und für alle im Regierungsbezirk Breslau vorhandenen privaten kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschulen einschließlich der Berufsschule der Drogistenvereinigung **Schweidnitz** ist der **Staatliche Berufsschulrevisor, Direktor-Stellvertreter Dr. Hesse** in Breslau, **Handelschule, Vorwerkstraße 36/38**, zuständig.

3. Für die **Beaufsichtigung** der an den unter 2 a und b aufgeführten Schulen bestehenden **hauswirtschaftlichen Klassen** und aller im Regierungsbezirk Breslau vorhandenen privaten hauswirtschaftlichen Berufs- und Berufsfachschulen ist einschließlich der **Werkhaltungsschule Dierig** in Langenbielau die **Staatliche Berufsschulrevisorin, Frau Direktorin Rohrmann** in Breslau, **Frauenberufsschule Arletiusstraße 5**, zuständig.

4. Die **Beaufsichtigung** der in Breslau befindlichen städtischen Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen ist dem **Magistratsschulrat Tenzen** in Breslau, **Stadtschulamt, Springerstraße 5/9**, übertragen.

In Zukunft haben die vorbezeichneten Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen von den vorgeschriebenen halbjährlichen Stundenplänen, die Privatschulen von den Jahresberichten rechtzeitig eine Abschrift dem zuständigen Berufsschulrevisor — der Berufsschulrevisorin — vorzulegen und ihnen auch jede wesentliche Veränderung des Unterrichtsbetriebes anzuzeigen. Soweit in den Berufsfach- und Fachschulen der Regierungs- und Gewerbeschulrat oder der zuständige Berufsschulrevisor — die Berufsschulrevisorin — nicht zu den Prüfungen erscheint, gilt der Direktor der betreffenden Schule als Vertreter.

Die in die vorstehenden Festsetzungen nicht einbezogenen Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen unterstehen weiterhin meiner unmittelbaren Aufsicht, die durch den Regierungs- und Gewerbeschulrat ausgeübt wird, der auch im übrigen in meinem Auftrage die Oberaufsicht über sämtliche im Regierungsbezirk Breslau bestehenden öffentlichen und privaten Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen ausübt.

Breslau, 31. 5. 1938.

U. 12. 230. U. 364/4 a.

Der Regierungspräsident.

**449. Anordnung**  
**betr. Wartung von Warenautomaten an Sonn- und Festtagen.**

Mit Ermächtigung des Herrn Reichsarbeitsministers genehmige ich auf Grund des § 30 der Arbeitszeitordnung, daß — entgegen der Vorschrift in § 41 a Abs. 3 der Reichsgewerbeordnung — die Wartung von Warenautomaten an allen Sonn- und Festtagen durch die Gewerbeunternehmer selbst oder ihre Familienangehörigen erfolgen darf.

Eine Beschäftigung von Gefolgschaftsmitgliedern mit der Wartung von Warenautomaten während der Ladenschlußzeiten bleibt nach wie vor verboten.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft und verliert ihre Gültigkeit am 31. Dezember 1938.

Breslau, 3. 6. 1938.

G. A. 2. 1. b.

(L. 6.)

Der Regierungspräsident

**450. Belobigung für Lebensrettung.**

Die Schülerin Maria Theresia Loffe in Weizenrodau, Kreis Schweidnitz, hat am 3. Januar 1938 ihren sechs-jährigen Bruder vom Tode des Ertrinkens aus der Peile in Weizenrodau gerettet.

Im Namen des Führers und Reichskanzlers bringe ich diese enkschlossene und opferwillige Tat unter dem Ausdruck meiner Anerkennung zur öffentlichen Kenntnis.

Breslau, 3. 6. 1938. P. 2. (c). A. 58. 3. A. III. 1.

Der Regierungspräsident.

**e) des Bezirksverwaltungsgerichts,**  
**des Oberversicherungsamtes und des Verborgungsgerichts.**

**451. Sitzung**  
**des Schiedsamts für Zahnärzte und Dentisten.**

Montag, den 27. Juni 1938, um 8 Uhr werden wir im Sitzungssaale des Oberversicherungsamtes zu Breslau 1, Breite Straße 26, Erdgeschoh, beschließen, welche Zahnärzte und Dentisten zur Tätigkeit bei den Krankenkassen zuzulassen sind.

Schriftliche Äußerungen Beteiligten, die nach dem 23. Juni eingehen, brauchen wir nicht zu berücksichtigen.

Breslau, 1. 6. 1938. SchN. 13/38/38

Das Schiedsamt für Zahnärzte und Dentisten beim Oberversicherungsamt.

**f) des Polizeipräsidenten**  
**in Breslau.**

**452. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung**  
**betr. Maul- u. Klauenseuche in Breslau-Klein Maffelwitz.**

Unter dem Viehbestande der Siedler Schöber, Hentschel, Prittner und Meißner in Breslau-Klein Maffelwitz ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Ich erkläre die Siedlung Breslau-Klein Maffelwitz zum Sperrbezirk und weise auf meine im Reg.-Amtsblatt, Sonderbeilage zu Stück 11, Jahrgang 10, Seite 1 bis 2, vom 12. März 1938, veröffentlichte Viehseuchenpolizeiliche Anordnung, die auch für diesen Fall Geltung hat, hin und ersuche um deren genaueste Beachtung.

Breslau, 31. 5. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

**453. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**  
**betr. Maul- u. Klauenseuche in Breslau-Guentherbrücke.**

Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Breslau-Guentherbrücke erloschen. Ich hebe daher meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 2. Mai 1938, Reg.-Amtsblatt Stück 19, vom 7. Mai 1938, Seite 109, wieder auf.

Breslau, 27. 5. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

**454. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung**  
**betr. Maul- und Klauenseuche in Breslau-Johannisberg.**

Unter dem Viehbestande des Dominiums Johannsberg in Breslau-Johannisberg ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Ich erkläre das Dominium Johannsberg zum Sperrbezirk und weise auf meine im Reg.-Amtsblatt, Sonderbeilage zu Stück 11, Jahrgang 10, Seite 1 bis 2, vom 12. März 1938, veröffentlichte Viehseuchenpolizeiliche Anordnung, die auch für diesen Fall Geltung hat, hin und ersuche um deren genaueste Beachtung.

Breslau, 31. 5. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

**455. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung**  
**betr. Maul- und Klauenseuche in Breslau.**

Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Breslau, Lohestraße 163/169, erloschen. Ich hebe daher meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 5. Mai 1938, Reg.-Amtsblatt Stück 20 vom 14. Mai 1938, Seite 112, wieder auf.

Breslau, 31. 5. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

**456. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung**  
**betr. Maul- und Klauenseuche in Breslau-Deutsch Lissa.**

Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Breslau-Deutsch Lissa, Dominium Altenhahn, Deutsch Lissaer Straße 141, erloschen. Ich hebe daher meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 9. Mai 1938, Reg.-Amtsblatt Stück 21, vom 21. Mai 1938, Seite 115, wieder auf.

Breslau, 3. 6. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

**457. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**  
**betr. Maul- und Klauenseuche in Breslau-Stabelwitz.**

Unter dem Viehbestande des Landwirts Engel in Breslau-Stabelwitz, Stabelwitzer Straße 12, ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden. Ich erkläre den ganzen Ortsteil Breslau-Stabelwitz zum Sperrbezirk und weise auf meine im Reg.-Amtsblatt, Sonderbeilage zu Stück 11, Jahrgang 10, Seite 1 bis 2, vom 12. März 1938, veröffentlichte Viehseuchenpolizeiliche Anordnung, die auch für diesen Fall Geltung hat, hin und ersuche um deren genaueste Beachtung.

Breslau, 3. 6. 1938.

W. 6/38.

Der Polizeipräsident.

458.

**Gefunden:**

Vor etwa vier Wochen: 1 Brosche; im April: 1 Nickelbrille; am 23. 5. 1938: 1 Trauring; 24. 5.: 1 Bund Schlüssel, 1 Geldbörse; 25. 5.: 1 Schaufel, 1 Geldbörse, 1 Handwaage; 26. 5.: 1 Ohrring, 1 Brosche, 1 Handtasche, 1 Geldbörse, 1 Werkzeugtasche, verschiedene Werkzeuge, 1 Herrenmantel, 1 Bund Schlüssel, 1 Kinderjacke, 1 Kettenarmband, 1 Armbanduhr, 1 Herren-Regenmantel; 27. 5.: 1 Herrenfahrrad, 1 Brille, 1 Damenschirm; 28. 5.: 1 Herrenfahrrad, 1 Aktentasche, 1 Handtasche, 1 K.W.-Mütze, 1 Bund Schlüssel; 29. 5.: ein Herren- und 1 Damenfahrrad, 2 Trommelrevolver, ein Armband, 1 Armbanduhr, 1 Kinder-Wolljäckchen mit Mütze, 1 Brille, 1 Kinder-Dreitrad; 30. 5.: 1 Herrenfahrrad, 1 Geldbörse, 1 Damen-Strohhut, 1 Bund Schlüssel, 1 Damenschirm; 31. 5.: 1 Herren- und ein Damenfahrrad, 1 Stadtkoffer, 1 Kinder-Schlafanzug, 1 Unterkleid, 1 Bund Schlüssel, 1 Damenschirm, 1 Geldbörse; 1. 6.: 1 Herrenfahrrad, 1 Herrenhut, 1 Geldbörse, 1 Handtasche, 1 Armbanduhr; 2. 6.: 1 Werkzeugkasten.

**Zugelassen:**

1 Schäferhund, 1 schwarzer Hund und 1 Kage im Tierheim, Gaudauer Straße 127; 1 kleiner braungrauer Terrier bei Selma Peter, Friedewalder Straße, Parzelle 164; 1 grauer Foxterrier bei Karl Franke, Brandenburger Straße 7.

**Zugeflogen:**

1 Brieftaube und 1 Wellensittich im Tierheim, Gaudauer Straße 127; 1 Kanarienvogel bei Hedwig Meinhold, Schwerinstraße 32; 1 Kanarienvogel bei Polizeiobermeister Nidkel, Pol.-Rev. 25; 1 Kanarienvogel in der Heilsarmee, Schweidnitzer Stadtgraben 21 a; ein Wellensittich bei Helene Supernok, Teichstraße 26 II; 1 Wellensittich bei Bruno Jüdicke, Alexiststraße 34.

An die Verlierer ergeht die Aufforderung, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres schriftlich oder mündlich im Fundamt des Polizeipräsidenten, Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 5/7, Erdgesch., zu melden.

Breslau, 3. 6. 1938.

Der Polizeipräsident — Fundamt.

**g) anderer Behörden.**

459.

**Polizeiverordnung**

über die Reinigung der öffentlichen Wege und Plätze in den Gemeinden des Landkreises Breslau.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (GS. S. 77) und unter Bezugnahme auf das Gesetz über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 wird für den Umfang des Landkreises Breslau folgende Polizeiverordnung erlassen:

**§ 1****Reinigungspflicht.**

Die innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen, überwiegend dem inneren Verkehr dienenden öffentlichen Wege und Plätze aller Gemeinden des Landkreises Breslau müssen regelmäßig polizeimäßig gereinigt werden.

**§ 2.****Umfang der Reinigung.**

1. Die Reinigung umfaßt die vollständige Entfernung der nicht zum Straßenbelag gehörigen Stoffe von Fuß- und Fahrwegen, insbesondere:

- die Beseitigung des Staubes, Schammes, Kehrichts und sonstigen Urats,
- die Beseitigung von Gras und Unkraut,
- die für den gefahrlosen Verkehr notwendige Räumung von Schnee und Eis,
- das Bekahren der Grasränder an den Wegen zur Erhaltung des notwendigen Seitengefälles der Abwässerung,
- die Reinhaltung der Straßengraben, Durchlässe usw. zur Ableitung der Abwässer.

2. Die Reinigung hat sich auch auf das Entfernen von Papier, Müll, Schutt und anderen Abfällen von den öffentlichen Plätzen, Dorfauen und Anlagen zu erstrecken.

3. Die Fuß- und Fahrwege sind

- bei trockenem frostfreiem Wetter gegen Staubeinwirkung mit reinem Wasser zu besprengen,
- bei Winterglätte sofort mit geeigneten abstumpfenden Mitteln zu bestreuen. Geeignet sind Sand, Sägemehl, gesiebte Asche und dergl., ungeeignet und verboten sind z. B. grobe Schlacke, Salze, ätzende Stoffe.

**§ 3.****Durchführung der Reinigung.**

1. Bei der Reinigung dürfen Straßenbelag und Wegebefestigung nicht beschädigt werden. Unbefestigte Fußsteige sind möglichst mit weichem Besen zu kehren. Schnee und Eis dürfen nur dann abgestoßen werden, wenn dies ohne Schaden für den Weg geschehen kann.

2. Der bei der Reinigung zusammengekehrte Schmutz ist am Wegrand zu häufeln und sofort wegzuschaffen.

3. Schneehaufen sind so an den Wegrand zu setzen, daß der Verkehr und das Abfließen des Tauwassers nicht behindert wird. Der Schnee ist sofort wegzuschaffen, wenn dies wegen des Verkehrs notwendig ist.

**§ 4.****Reinigungszeiten.**

1. Die in § 2 Abs. 1 zu 1) und 2) angegebenen Arbeiten sind jeden Sonnabend zwischen 12 und 20 Uhr auszuführen. Ist dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag, so hat die Reinigung am vorhergehenden Werktag zu gleicher Zeit zu erfolgen.

2. Die übrigen Reinigungsarbeiten sowie das Besprengen und Bestreuen müssen ausgeführt werden, so oft sie erforderlich sind.

3. Die Ortspolizeibehörden können durch besondere Verfügung die häufigere Ausführung der Reinigungsarbeiten anordnen, sei es für alle nach § 1 der Reinigung unterliegenden Wege oder für einzelne Wege, Wegeile oder Plätze.

**§ 5.****Verbot der Verunreinigung.**

Die Verunreinigung der öffentlichen Wege, Plätze, Straßengraben usw. durch Wegwerfen von Papier, Speiseresten, Kehricht, Müll, Schutt und anderen Abfällen oder durch Ableiten von Haus-, Gewerbe- oder Wirtschaftsabwässern ist verboten.

## § 6.

## Beseitigung von Verunreinigungen.

Entstehen beim Fortschaffen von Heu, Stroh, Dünger, Sand, Bau- oder Bremsstoffen oder anderem Ladegut erhebliche Verunreinigungen der Wege, so hat derjenige, der sie verursacht hat, für baldige Säuberung zu sorgen.

## § 7.

## Müllabladepflege.

Straßenkehricht, Müll, Schutt, Schnee, unbrauchbare Haushaltsgegenstände und andere Abfälle dürfen nur an den polizeilich dafür freigegebenen Plätzen abgeladen werden.

## § 8.

## Zwangsgeld.

1. Für die Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes bis 100,00 RM., im Nichtbeitreibungsfalle die Festsetzung von Zwangshaft bis zu zwei Wochen angedroht.

2. Die reichsgerichtlichen Strafbestimmungen bleiben unberührt.

## § 9.

## Inkrafttreten.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie verliert ihre Gültigkeit mit Ablauf des Jahres 1967.

Breslau, 31. 5. 1938.

L. III. 1290/37.

Der Landrat.

## 460.

## Polizeiverordnung

betr. Aufhebung der Polizeiverordnung über Höchstgeschwindigkeit von Kraftfahrzeugen im Stadtbezirk Bernstadt.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (GS. S. 77) wird folgendes angeordnet:  
Einziger Paragraph.

Die Polizeiverordnung über Höchstgeschwindigkeit von Kraftfahrzeugen im Stadtbezirk Bernstadt vom 22. August 1936 — Reg.-Amtsblatt S. 209 — wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Dels, 4. 6. 1938.

B. (a) 224/38.

Der Landrat.

## 461.

## Polizeiverordnung

betr. Aufhebung der Polizeiverordnung über Einbahnstraßen und das Parken in der Stadt Dels.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (GS. S. 77) wird folgendes angeordnet:  
Einziger Paragraph.

Die Polizeiverordnung über Einbahnstraßen und das Parken in der Stadt Dels vom 31. Juli 1934 (Reg.-Amtsblatt S. 169) wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Dels, 4. 6. 1938.

B. (a) 224/38.

Der Landrat.